

Sylt - Puan Klent 2023

Samstag, 15. Juli 2023

Wir haben uns alle um 12 Uhr am Bahnhof getroffen und waren höchst motiviert aufs Training. Natürlich hatten wir das perfekte Zug-Wetter....30 Grad und Sonne. Damit die Zugfahrt um so schöner wurde, hatten wir auch noch den einzigen Wagon ohne Klimaanlage erwischt. Nette Schwitzparty! Endlich angekommen, gab es erstmal die Zimmereinteilung. Dieses Jahr ein Glück ohne großes Geschrei. Als jeder in seinem Zimmer war, mussten erstmal die Bettenbezogen und Schränke eingeräumt werden. Fertig mit dem ganzen Schlamassel ging es erstmal auspowern in der Wathalle. Während die großen ein Tischtennismatch hatten, haben sich die kleinen mit den Skateboards beschäftigt. Später ging es zum Essen. Whooop. Es gab Gyros mit Reis und zum Nachtisch Pudding, der Geschmack ließ zu wünschen übrig. Nicht gesättigt mussten wir dann ne Endrunde fetzen und schnell war das Essen auch wieder draußen. Nach dem alle mit duschen und co fertig waren, wurde alles für den Geburtstag von Joa vorbereitet.

von: Agnetha

Sonntag, 16. Juli 2023 – Vormittag

Es war einmal ein tief schlafender Tanzverein. Doch eines lauen Sonntag Morgens wurde dieser Ruhe schlagartig ein Ende gesetzt. Janet und Jadzia kamen vor Motivation sprühend in unsere Zimmer und ließen auch dem müdesten Tänzer keine Wahl.

Leichtfüßig wie Elfen joggten wir bis zum Rapunzelturm - oder war es doch der Messturm?

Nach ein paar Aufwärmübungen ging es wieder zurück zur Jugendherberge. Eine kurze Verschnaufpause später gab es ein kleines Festmahl aus Brötchen, Obst und Müsli.

Und dann begann der Ernst des Lebens. Das erste Haltungstraining stand an. Die nächste halbe Stunde stand unter dem Vorzeichen der Haltungsverbesserung. Joshua hatte uns eine anstrengende Mischung aus Walzer Caré und Liegestützen mitgebracht, sodass jeder von uns am Ende 75 (!) mehr oder weniger saubere Liegestütze gemacht hatte.

Für Gruppe 2 und 4 ging es dann direkt weiter mit der neuen Samba Basic Folge. Nach ein paar großen Augen und kurzen Zweifeln, fingen unsere Hüften dank Joshuas Erklärungen an, sich in lateinamerikanischen Rhythmen zu schwingen.

Für Gruppe 5 gab es nach dem Haltungstraining eine einstündige Pause, welche nach dem morgendlichen Training wie gerufen für uns kam. Nach der Erholung ging es dann für uns (Gruppe 2 und 5) in die Halle, wo wir mit Joshua Paso Doble gemacht haben. Für die Gruppe 2 war es das erste Mal Paso Doble, daher war es gerade für die eine Herausforderung, einen ganz neuen Tanz zu lernen. Doch unter Joshuas Anleitung konnten wir die Schritte schnell lernen. Nach dem Paso Doble Training gab es für Gruppe 2 eine Verschnaufpause und die Gruppe 5 blieb in der Halle, wo sie sich mit Joshua einer neue Samba-Choreographie entgegenstellten. Danach ging es in die Mittagspause.

von: Alina u. Antonio

Sonntag, 16. Juli 2023 – Mittag

nach den ersten offiziellen Trainingseinheiten war es Zeit für das mittlerweile eher maue Mittagessen. Mau, weil wir uns seit einigen Jahren beim Frühstück unser Mittagessen schmieren müssen. Dennoch hielt das niemanden davon ab sich hierfür drei oder sogar vier belegte Brötchen zu machen. Währenddessen hat Gruppe 4 fleißig weiter trainiert.

Nach der Mittagspause war es dann soweit...

DIE ERSTEN EINHEITEN MIT UNSEREM OBERTANZLEHRER PERSÖNLICH!!!

Jussoff betrat den Raum und es wurde still. Doch nicht aus Angst sondern, weil alle bereit waren etwas von ihm zu lernen. Und was soll man sagen,...

Es waren definitiv schon Verbesserung zu sehen. Natürlich wurde während Jussoff in der Wathalle Unterricht gab, auch in dem anderen Trainingsraum fleißig trainiert. Nach diesen Einheiten gab es dann leckere Berliner von Janet zur Kaffepause.

Danke dafür nochmal Janet!! ;).

Nach dieser Pause ging es dann mit den letzten Trainingseinheiten des Tages weiter. Zuerst wurde es spritzig, denn Gruppe 5 begann mit einer Choreo für den Quickstep, dem Champagner unter den Standard Tänzen. Währenddessen übte Gruppe 3 sich in den Basics des Standardtanzes. Delia und Jadzia versuchten dabei ein kollektives „Whoo“ der Gruppe zur Bestätigung zu bekommen. „Whoo“ wurde allerdings doch eher spärlich angenommen. Aber vielleicht etabliert sich das noch in den nächsten Tagen. Danach hatten dann Gruppe 2-4 noch Latein Technik mit Janet und Joshua. Doch nach diesen letzten schweißtreibenden Einheiten wurde es Zeit für das warme Abendessen, was sich alle redlich verdient hatten!

von: Felicitas, Tim u. Jannik

Sonntag, 16. Juli 2023 – Abend

Nachdem wir unsere geschmierten Brötchen gegessen haben sind wir dann in den Aufenthaltsraum gegangen und haben eine neue Cha-Cha-Cha Folge bei Delia und Jadzia gelernt nachdem unsere Latein Stunde vorbei war sind wir direkt in die Wathalle gegangen um die Langsamer Walzer Folge bei Jusoff zu lernen. Dann hatten wir im Anschluss noch eine Tango Stunde bei Joshua. Dann hatten wir eine Kaffeepause da hatten wir dann einen Berliner von Janet bekommen. Um 16.30 Uhr ging es dann im Aufenthaltsraum mit Standard weiter. Direkt im Anschluss ging es dann bei Janet und Joshua mit Latein Technik weiter. Danach gab es dann Abendessen wo wir Gyros mit Reis gegessen haben. Unsere Freies Training wurde um eine Halbe Stunde auf 19.00 Uhr vorgeschoben. Dort konnten wir dann unsere Schritte von heute nochmal vertiefen und Fehler ausmerzen. Nachdem wir unser freies Training um 23.00 Uhr beendet haben sind wir dann ganz erschöpft ins Bett gegangen.

von: Connor u. Cathlin

Montag, 17. Juli 2023 – Vormittag

zu Beginn des Tages wurden wir alle sehr liebevoll von Jadzia, mit einer wunderschönen Musik und einer Kamera im Gesicht aus unserem Schlaf geweckt. Da unsere Gebete zum Glück erhört wurden und es morgens regnete, ging es für uns zum Glück nicht zum Laufen. Als wir dann alle mehr oder weniger wach in den Speisesaal stolperten, um unseren Trainings geschwächten Körpern zumindest das Gefühl zu vermitteln, mit Nährstoffen versorgt zu werden, mussten wir feststellen, dass ausgerechnet jetzt Fotos von uns gemacht werden und unsere Motivation auch noch gefilmt wurde. Nachdem wir mehr oder weniger gegessen hatten und unser Mittagessen vorbereitet hatten, ging es dann los zum Endgegner des Tages. Das Haltungstraining! Walzer Caré hoch und runter, immer und immer wieder. Aber dabei ja nicht die Arme runter nehmen. Am Ende dieser Stunde hatte jeder auch noch zusätzlich insgesamt 75 Liegestütze machen müssen.

Danach ging es für uns direkt weiter mit zwei von vielen Tänzen: Samba und Slow Fox. Eines muss nämlich gesagt werden, Training mit Jusoff ist immer ein einzigartiges Erlebnis.

Während in der Wathalle versucht wurde Samba bzw. Slow Fox zu lernen, hatten die anderen entweder im Aufenthaltsraum Training oder eine der seltenen und Allzeit beliebten Pausen.

Bis zur Mittagspause haben wir alle jede Menge Input bekommen und freuten uns mal mehr, mal weniger, auf die weiteren Trainingseinheiten des Tages.

von: Janina S. u. Hendrik

Montag, 17. Juli 2023 – Mittag

heute war ein anstrengender, aber genauso aufregender Tag. Abgesehen vom Muskelkater, der sich langsam in den Beinen der fleißigen Tänzer etablierte, war jeder Einzelne motiviert, weiter an der eigenen tänzerischen Leistung zu arbeiten! Der Vormittag begann früh und mit voller Energie, denn wir hatten intensives Haltungstraining und gleich danach drei Blöcke Standardtanz.

Zur Mittagszeit mussten die leeren Mägen wieder gefüllt werden, um gestärkt in die nächsten Trainingseinheiten zu starten. Es gab fünf Minuten Terrinen und die selbst geschmierten Brötchen vom Frühstück.

Am Nachmittag stand Samba auf dem Programm und unser Trainer Joshua brachte uns mächtig ins Schwitzen. Die rhythmischen Bewegungsabläufe und die mitreißende Musik sorgten für ausreichend Stimmung während des Trainings.

Nach einer kurzen Verschnaufpause folgte Tango-Technik Training mit Jusoff. Zahlreiche Tipps und Anregungen, vor allem in den präzisen Schritten und den verschiedenen Körperpositionen, machten diese Einheit besonders lehrreich.

Mit vollem Einsatz ist Jusoff sogar mit Händen und Füßen auf dem Boden „herumgekrabbelt“, um die Fußposition der Tänzer eigenhändig in die richtige Richtung zu bewegen.

Nachdem die Einheit produktiv beendet war, überraschte Janet uns alle mit Kaffee, Keksen und leckerem Kuchen. Es war eine kurze aber lohnenswerte Pause, um erneut Energie zu tanken, bevor wir uns der nächsten Herausforderung stellten.

Der Abend wurde mit Paso Doble abgerundet, wieder unter der Anleitung von Joshua. Dabei hat sich jeder maximal angestrengt, um diesen sehr anspruchsvollen und ausdrucksstarken Tanz so gut es geht umzusetzen.

Letzten Endes stand auch endlich das Abendbrot auf dem Plan und alle waren schon ganz gespannt auf die warme Mahlzeit. Viele waren enttäuscht, denn es gab eine Asiatische Gemüsepfanne mit Bratnudeln, welche vergebens nicht den Geschmack von jedem getroffen hat. Dementsprechend wurde der selbst mitgebrachte Miniwasserkocher aktiviert, um den Hunger mit einer genüsslichen Gulasch Terrine zu stillen.

Somit war der Abend gerettet, sodass danach die freien Trainingseinheiten starten konnten.

von: André u. Jannik

Montag, 17. Juli 2023 – Abend

Nach einer dringend benötigten und entspannten Mittagspause, für einige auch Chachacha-Training, wo mal über den Partner hinweg geschaut wurde, wurden die Sambafolgen weiter eingetrichtert. Sambawalks, Promenade Run und der unfassbare Brummkreisler, der einige Überforderungen und Späßchen mit hervorbrachte. Mit der Uhr im Blick wurde in der Mittagspause, das am Morgen noch im Halbschlaf selbst geschmierte Brötchen genossen.

Frisch gestärkt wurde mit Jussoff an der Tango-Technik gefeilt. Zackige Partnerwechsel sorgten für besseres Bewusstsein und Verständnis.

Das Verteilen von Muffins während der geliebten Kaffeepause, ließen alle Gesichter um einiges glücklicher aussehen. Ob Schoko oder Vanille, natürlich war jeder direkt zur Stelle und es war für jeden etwas dabei.

Es folgte die letzte Latein-Trainingseinheit, bei der im Anschluss die eine oder andere Hüftprothese benötigt wurde.

von: Lena V., Milla u. Rianna

Dienstag, 18. Juli 2023 – Vormittag

Der Dienstag hatte einen ganz besonderen Beginn, als wir um Mitternacht in Pauls Geburtstag gefeiert haben. Bei Spielen und Süßigkeiten ließ sich gut beisammen sitzen, bis irgendwann alle müde wurden. Morgenstund hat Gold im Mund, aber in unserem Fall hatte Jadzia das Gold als sie uns weckte mit: „Guten Morgen Leute es ist 10 vor 8, heute gehen wir nicht joggen“. Also war das erste Training am Tag das Haltungstraining mit Josh, bei dem dann auch die letzte Person merkte, dass man dem Muskelkater durch die täglichen 75 Liegestütze nicht entkommen kann. Alternativ durften heute auch Planks gemacht werden, was viele dankend annahmen. Bei einer Plank-Challenge zeigten uns Toni, Vienna und Josh, dass auch 5 Minuten 20 aussehen können wie 10 Sekunden und beeindruckten damit alle. Im Anschluss ging es weiter mit Samba, wo Janet die „Winnie-Puh-Hüfte“ erklärte. Die Vortuniergruppe durfte außerdem das erste Mal die Jive Folge tanzen, was alles ins Schwitzen brachte.

von: Alyssa, Leif u. Markus

Dienstag, 18. Juli 2023 – Mittag

Am Vormittag hatte die Gruppe 3 eine Einführung in den Jive bekommen. Dabei hat Jadzia in Aussicht gestellt, dass wir vielleicht zum Strand gehen. Der Raum hat sich auf diese Abkühlung auch gefreut, da es in dem Aufenthaltsraum sehr warm war. Mit einem „Go“ von Janet wurde es offiziell, dass wir zum Strand gehen. Wir konnten uns nun ganz entspannt auf den Strandbesuch vorbereiten, da wir zu der Zeit Mittagspause hatten. Anschließend haben wir uns zusammen auf den Weg gemacht. Eigentlich ist der Weg nur zwei Dünen hoch und runter, aber der Weg war trotzdem anstrengend, da die Dünen durchaus hoch sind und man somit große Steigungen überwinden muss. Der Weg hat sich aber definitiv gelohnt, da die Aussicht auf der Düne vor dem Strand wirklich genial war. Da wir Windgeschwindigkeiten bis 50 km/h hatten und somit einen starken Wellengang, wurde uns verboten, auf das Wasser raus zu schwimmen. Ein weiterer Grund gegen das Schwimmen war auch die Temperatur des Wassers. Mit 18 °C ist es wirklich nicht angenehm, das hat trotzdem viele nicht beirrt in das Wasser zu gehen und sich ordentlich abzukühlen. Nachdem viele im Wasser waren, haben die Ersten schon angefangen, sich zu sonnen. Dabei hat Janet die Verpflegung in Form von Waffeln ausgegeben. Beim Sonnen hätte sich auch Sonnencreme angeboten, wie andere später schmerzhaft feststellen werden. Nach diesem entspannten Strandbesuch haben wir uns wieder auf den anstrengenden und hügeligen Weg zur Jugendherberge gemacht. Da der Trainingsplan sehr flexibel

ist, wurden die verpassten Trainingseinheiten einfach zwischendrin eingegliedert, dass wir nicht verpassten. Dies hat auch dazu geführt, dass man sehr gehetzt war, da die nächste Trainingseinheit 15 Minuten nach Ankommen begann und man dazwischen noch das Salzwasser abduschen musste. Die folgende Einheit wurde glücklicherweise noch 15 Minuten weiter nach hinten versetzt, sodass es wieder relativ entspannt war. Nun gab es eine schnelle Quickstep Einführung und anschließend Tango Training.

von: Mathias, Ludwig u. Jonathan

Dienstag, 18. Juli 2023 – Abend

nach dem heutigen kürzeren Trainingstag aufgrund des tollen Strandgangs saßen wir wieder alle zusammen beim Abendessen in der Mensa, um unseren Motor zum Laufen zu bringen. Es gab Chicken Wings mit Ofenkartoffeln. Die Stimmung war ausgelassen und jeder freute sich auf das freie Training, um die neuen Folgen zu verinnerlichen. Anschließend fand von 19.00 bis 19.30 Uhr für die ganz kleinen Kinder das freie Training statt. Anschließend hatten unsere Junioren mit ein paar von den großen Tanzschülern Paso Doble Training bis 20.00 Uhr. Danach hatte Gruppe 3 bei uns Standard Training bei Jussi zum Üben der Folgen. Ab 20.30 Uhr hatten alle freies Training. Das freie Training verlief für alle gut und viele konnten ihre neuen Folgen verbessern. Nach einem harten und anstrengenden Tag waren die meisten froh als sie endlich im Bett waren. Einige von den größeren Kids trafen sich noch im Aufenthaltsraum, um den Tag mit UNU oder DO DE LI DO ausklingen zu lassen.

von: André, Marvin u. Anna-Marie

Mittwoch, 19. Juli 2023 – Vormittag

heute begann der letzte offizielle Trainingstag. Der Weckruf kam wie gewohnt durch Jadzia. An diesem Tag ist der Großteil besonders schwer aus dem Bett gekommen, denn die vergangenen Tage waren körperlich schon sehr anspruchsvoll. Zu unserer Erleichterung wurde das morgendliche Joggen erneut gestrichen, wodurch wir wieder eine Stunde mehr Schlaf gewinnen konnten. Und ja, der Schlaf war goldwert!

Also ging es fast „ausgeschlafen“ zum leckeren Frühstück. Danach stand Haltungstraining bei Joshua auf dem Plan. Wir sind ehrlich, dass wir dieses Training gleichermaßen lieben und fürchten. Auf der einen Seite stellt die Haltung im Tanzen ein grundlegendes Fundament dar und muss stetig verbessert werden. Andererseits haben wir uns jeden Morgen gefragt, wie man die eigene Haltung mit Liegestützen verbessern kann. Dazu muss man sagen, dass Joshua von Tag zu Tag immer gnädiger geworden ist - aus anfangs 75 Liegestützen wurden heute 25 - fühlten sich aber auch wie 75 an (Lachsmiley). Wer keine Liegestütze machen wollte, entschied sich für 1:30min Planks. Ebenfalls auf dem Programm standen Haltungsorientierte Ausfallschritte, Langsamer Walzer Grundschriffe und diverse Dehnübungen. Diese Übungen verlangten einiges von uns ab, insbesondere Arme und Beine waren betroffen. Im Namen aller Tanzenden kann jedoch gesagt werden, dass wir viele effektive Übungen aus dem Haltungstraining mitnehmen konnten und so unsere Haltung nachhaltig verbessern können.

Nach dem erfolgreichen Haltungstraining folgten wie gewohnt mehrere Tanzeinheiten. Zunächst haben wir uns dem Slowfox gewidmet - erstaunlich wie viel Technik hinter einer Basic Folge steckt. Ich sag nur: „Ferse, Ballen, Ballen, Ferse...“ (im Chor).

Nach einer kurzen Trinkpause ging es direkt weiter mit Wiener Walzer, bevor wir uns vor der Mittagspause noch mit dem Quickstep Springen beschäftigt haben. Es waren (für Gruppe 5) zwar drei Trainingseinheiten direkt hintereinander, aber es waren drei sehr lohnenswerte und amüsante Einheiten. Denn Joshua und Jussi haben uns mit deren Begeisterung des Unterrichtens angesteckt und uns ermutigt, trotz der Anstrengung durchzuhalten und das Beste aus uns herauszuholen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Joshua und Jussi für diese Trainingseinheiten! (Jetzt aber vorsichtig! Nicht, dass wir noch auf der Schleimspur ausrutschen).

Mit einer Mischung aus Erschöpfung und Begeisterung haben wir die Zeit in der Mittagspause genutzt, um uns zu entspannen, etwas zu essen und uns auf die noch anstehenden Trainingseinheiten vorzubereiten. Alles in allem kann man sagen, dass die Trainingseinheiten sehr intensiv waren, aber eines ist klar: sie bringen uns alle unserem Ziel näher, unsere Fähigkeiten und Talente voranzubringen! Wir sind gespannt, was der Nachmittag noch bringen wird und freuen uns darauf, weiterhin das Beste aus diesem Trainingslager herauszuholen.

von: Marcel u. Hendrik

Mittwoch, 19. Juli 2023 – Mittag

Vor der Mittagspause haben wir unser Technik Training in den Standard und Latein Tänzen der letzten Tage intensiviert und nach dem Mittag in die Praxis in unseren Folgen umgesetzt und eingebaut. Während die meisten Gruppen gemeinsam gegessen haben hat eine Gruppe weiter trainiert und ihre Pause nach hinten verlegt! Dabei war ein Highlight dass wir Samba zu Reggae Musik mit Janet getanzt haben! Das Training war dabei sehr anstrengend aber hat viel Spaß gemacht!

von: Isabella, Ida u. Paul

Mittwoch, 19. Juli 2023 – Abend

nach dem Abendbrot, bei dem es leckeres Chili sin und con Carne gab, folgte um 19.30 Uhr die Generalprobe für das Vortanzen. Das erste mal wurden nun alle Choreos vor versammelter Mannschaft vorgetanzt. Ehrlicherweise stieg dabei schon ein bisschen die Aufregung, obwohl es ja nur die Probe war. Während die Minis damit begannen ihre erarbeiteten Tänze zu zeigen, wurde am Rand schon von Anfang an ordentlich Stimmung gemacht und der Applaus während und nach aller getanzten Tänze war berauschend. Das anfeuern von allen war wirklich ein tolles Gefühl und hat einen selbst unglaublich bestärkt. Als sich dann der erste aufregende Teil des Abends dem Ende zuneigte und nur noch vereinzelt ein paar letzte Feinschliffe bei den Schritten oder Choreos unternommen wurden, fingen die Vorbereitungen für den zweiten Teil des Abends an. Denn Ludwigs Geburtstag sollte selbstverständlich gebürtig gefeiert werden!

Also wurde der Aufenthaltsraum nun zum dritten und letzten Mal während des Trainingslagers für einen Geburtstag geschmückt. Wir warteten schon ab 23.45 Uhr im Raum und freuten uns darauf Ludwig zu überraschen. Um 00:00 ließen Joaquin, Jerico, André und Marcel Ludwig dreimal hoch leben und daraufhin folgte eine schöne Feier, bei der gespielt und getanzt wurde. Alle waren gut drauf und der Abend ging dann auch noch etwas länger, weshalb allen die Müdigkeit am nächsten morgen wie ins Gesicht geschrieben war. Aber es hat sich definitiv gelohnt und wir denken wir sprechen für alle, wenn wir sagen, dass wir wirklich dankbar dafür waren nicht joggen gehen zu müssen und dafür länger schlafen zu können. Den morgen mit dem Frühstück starten zu können war tatsächlich sehr angenehm!

Danke Jadzia hierbei für ihre Gnade!!!

Das war's dann jetzt tatsächlich schon mit dem kleinen Einblick in unseren 4. Tag.

von: Sinje, Ben-Luca u. Juonathan

Donnerstag, 20. Juli 2023 – Vormittag

Heute war der Tag. Heute wachte jeder auf und wusste ganz genau, was passieren wird, ohne auch nur auf den Plan geschaut zu haben. Heute war Vortanzen - das Finale. Der Tag begann ganz normal: Zuerst frühstückten wir und danach hatten wir Haltungstraining. Trotz der 50 Liegestütz und zahllosen Carés, hörten wir Joshua anschließend gespannt zu. Bevor es mit dem offiziellen Teil losgehen sollte, gebe es noch zweieinhalb Stunden freies Training. Als erstes tanzten die Kleinen. Abgesehen von ein paar Ausnahmen (Jessie und Evelyn z.B.) tanzen alle relativ grundlegende Figuren. Besonders beeindruckend fand ich aber, dass sie all das nur in diesen wenigen Tagen gelernt haben.

Anschließend kamen die verschiedenen Gruppen zuerst mit ihren Lateintänzen, danach mit ihren Standardtänzen dran. Es war fast so, als würde man jetzt schon vortanzen, die Spannung lag förmlich schon jetzt in der Luft. Als ich dann selbst vorgetanzt habe, habe ich mir die wichtigsten Lektionen der Woche schnell durch den Kopf gehen lassen - Haltung, Beine Strecken, Fußführung, Betonungen auf 1 und 3, im Kopf die Schritte für Slowfox und Samba durchgehen - die Liste geht weiter und weiter, doch am Ende muss man tanzen, nichts führt daran vorbei.

Schließlich war es nur die Generalprobe und nicht so schlimm wie gedacht. Man konnte sich wieder setzen und überlegen, wie man getanzt hat. Als die Gruppe 5 dran war, kamen alle ins Staunen. Während man selbst sich schon so für seine Choreografie und alles, was dazu gehört, so konzentrieren musste, konnten einem Jerico und Lena, als wäre ihr Tanz das leichteste der Welt, mühelos in Gesicht lächeln.

Als Abschluss tanzten Joshua und Jadzia als einzige auf der Fläche. Das was die wortwörtlichen Weltklesstänzer von der B und A Klasse unterschieden war, dass man mit dem bloßen Auge keinen einzigen Fehler erkennen konnte. Und als sie fertig waren, konnte man kein Lächeln auf ihren Gesichtern erkennen. Man hat die Weltklasse wohl an einem schlechten Tag erwischt...?

Insgesamt war das freie Training ein schöner Eindruck, doch auch dringend nötig: Man selbst hat gemerkt, wie viel man dazu gelernt hat, doch wie viel noch auf einen zukommt. Je mehr man weiß, desto mehr wird einem klar, dass man nichts weiß.

von: Lena S., Pitt u. Sebastian

Donnerstag, 20. Juli 2023 – Mittag

Nach dem freien Training haben wir uns zurück auf unsere Zimmer begeben. Manche mussten sich noch auf das Vortanzen vorbereiten und duschen, andere waren bereits fertig und aßen ihr Mittagessen. Insgesamt war die Stimmung nicht besonders. Insgesamt waren wir 14 Jungs auf dem Zimmer trotzdem war es vor dem Vortanzen ruhig.

Beim Vortanzen verlief alles nahezu reibungslos. Irgendwann während des Vortanzens kamen Heizungshandwerker rein, haben das Event aber nicht verzögert. Insgesamt finde ich war das Vortanzen dieses Jahr sehr strukturiert und durchgeplant. Es bot eine große unterschiedliche Palette an alten und neuen Talenten bzw. Tänzern. Genau wie letztes Jahr auf Sylt oder bei anderen Events kann man hier die individuelle Klasse bestens vergleichen mit anderen Kursen bestens erkennen.

Nach dem Vortanzen war bis 17:00 Uhr Pause. In dieser Zeit waren die meisten Jungs mit auf'm Zimmer. Das Feedback selbst wurde nach Gruppen aufgeteilt im Aufenthaltsraum gegeben. Am Ende gabs für jede Gruppe einen Sieger. In der Gruppe 1 für die ganz kleinen war es Leo und in Gruppe 4 Basti. Jedoch wurde nicht nur Lob ausgesprochen, sondern auch Verbesserungstipps für zukünftige Entwicklungen für die/den einen oder anderen mit auf den Weg gegeben. Insgesamt fand ich das Feedback sehr angemessen und zutreffend, wenn ich hier meine Meinung mal mit einbringe. Nach einiger Zeit durften Gruppe 1-4 schon zum Abendessen gehen während Gruppe 5 als letzte Gruppe ihr Feedback abholte. Nach dem Feedback ging es dann auch schon los mit Abendessen. Es gab gebratene Kartoffeln mit gegrillten Würstchen und nach Wahl noch Mais dazu.

von: Vincent

Nach unserem letzten freien Training vorm Vortanzen, bei dem wir alle unseren Folgen und unseren Tanz-Skills den letzten Feinschliff verliehen, mussten wir uns SPUTEN: Duschen, umziehen, Haare schminken und Gesicht frisieren, alles in knapp weniger als einer Stunde. Und dazwischen musste man noch das Mittagessen unterbringen. Puh. Es war zwar purer Stress, doch auch förderlich fürs Gemeinschaftsgefühl, denn aufgrund des Zeitdrucks musste man sich viel gegenseitig helfen.

Ein letzter Blick in den Spiegel und schon ging es los zur Wathalle. Es war endlich soweit: das Vortanzen.

Nachdem wir zuerst das Gruppenfoto geschossen haben ("Sagt mal alle 'gelaufene Linksdrehung'(!)", fingen wir an mit Latein. Samba, Chacha, Rumba, Jive und Paso Doble wurden einwandfrei gemeistert- trotz des rutschigen Bodens, nebenbei angemerkt. Anschließend ging es weiter mit Standard, angefangen mit einer gemeinsamen Runde Langsam Walzer Caré. Zwischendurch beerhten uns die Elektriker mit einem Besuch, um die neue Heizung zu installieren. Doch bei der Show-Darbietung von Joshua und Jadzia blieben sie fast unbemerkt.

Nachdem auch das geschafft war, und wir endlich wieder durchatmen konnten, versammelte sich die ganze Gruppe im Aufenthaltsraum für eine „schnelle“ Feedback-Runde (Gruppe fünf wäre fast ohne Abendbrot ins Bett gegangen, weil sie so ausführlich wurde). Dort rief Janet aus jeder Gruppe das beste Paar aus und es gab sowohl viel Lob als auch so einige Kritik. Dabei zählt nur, dass wir wissen, dass unsere engagierten Trainer sehen wollen, wie wir uns verbessern. Für Zuhause und – hoffentlich – das nächste Jahr Sylt!

von: Viena u. Celina

Donnerstag, 20. Juli 2023 – Abend

Zum Abendessen wurde Gegrillt. Wir durften nach der Feedbackrunde Würstchen, Maiskolben und Kartoffelecken essen. Alle waren schon fast fertig als die Gruppe 5 nach ihrer kleinen Feedback runde kamen. Gerade noch Glück gehabt. Nach dem Abendessen konnten alle sich noch wenn sie wollten ein Einzel Feedback bei Janet abholen. Um Viertel nach acht ging es dann zur Kinder und Jugend Disco von der Jugendherberge aus. Wir haben alle ordentlich getanzt. Die Kleinen Mädels haben ihren Spaß aber eher im Riesen Seifenblasen machen gefunden. Um halb zehn ging es für uns wieder zurück in unseren Aufenthaltsraum für unseren gemeinsamen Abschlussabend, wo wie jedes Jahr jedes Zimmer sich ein Spiel überlegt. Angefangen hat das Zimmer von den kleinen Jungs mit einer feucht fröhlichen Tortilla Tortur. Es war ein spritziges Erlebnis wo die Wangen der Teilnehmer rot erglühten.

Danach waren die kleinen Mädels dran. Sie haben eine Geschichte über Jerico und Lena geschrieben, wie sie sich verliebt und geheiratet haben.

Bei dem großen Jungs Zimmer hat Jadzia mit verbundenen Augen 8 Leuten mit Partytröten aus dem Spiel raus zuhauen. Dabei hat die Wraps zur Bewaffnung bekommen bei den letzten beiden die übrig waren gab es für sie die Fliegen Klatsche.

Von dem kleinen Jungs Zimmer gab's es wieder das Spiel die Adams Family, wobei dieses Jahr der Sinn des Spiels schneller erkannt wurde. Dann kam das große Mädchen Zimmer. Hier mussten zwei Leute einen Gegenstand, den alle haben erraten. Danach ging es für die kleinen und Bett und für uns ging es mit einem UNO Spiel von den Mädels der Gruppe 2 weiter. Die Jungs der Gruppe 2 haben sich überlegt drei Gruppen a 5 Personen zusammen zu stellen, die Lied Titel möglichst schnell gegeneinander erraten müssen. Damit war der offizielle Teil beendet und einige wollten Reise nach Jerusalem spielen.

Danach gab es noch einige Runden Stop-Tanz. Bis zwei Uhr wurde von den großen noch weiter getanzt.

von: Jasmin u. Alexander

Freitag, 21. Juli 2023 – Vormittag

Der Start in den Tag gestaltete sich, nach der gefühlt kürzesten Nacht der Woche, hektisch und kühl um 7 Uhr.

Nicht einmal Musik und Kamera kamen den flinken Schritten von Jadzia hinterher. Mit dem ungefähren Wortlaut: „Leude, wir müssen schnell aufstehen und noch alles zusammenpacken, also macht euch fertig!“, wurden wir aus unserem Schlaf gerissen. Zum Glück blieben wir auch diesmal vom morgendlichen Jogging verschont.

So wanderten also die ersten Leichen schlaftrunken zum Waschraum, um sich die Zähne zu putzen und für den Tag frisch zu machen. Die letzten Kleinteile wurden in den Koffern verstaut, die Zimmer gefegt, Fundsachen ausgetauscht, Ballons zerplatzt und damit auch der letzte Zauber beseitigt, der uns alle während dieses Abenteuers beflügelt hatte.

Zum Frühstück gehörten heute nicht nur Früchte, Joghurt, Müsli und Brötchen mit verschiedenen Belägen, nein, es hielt sogar ein gern genommenes Special für uns bereit: Schokokuchen! Da die Koffer bereits gepackt waren, überlegten die ersten, ob sie überhaupt noch etwas Essbares für die Fahrt einpacken können. Verzweifelt wurde nach Lösungen gesucht, bis Alexander die Situation rettete. Brottüten regneten wie Kamelle vom Festwagen und die Menge tobte vor Freude. Gut... vielleicht bin ich an dieser Stelle befangen und habe etwas übertrieben, aber immerhin konnte nun jeder sein Care-Paket mitnehmen und musste während der Heimfahrt keinen Hungertod erleiden.

Erstaunlich gut organisiert standen die Koffer nach dem Frühstück Spalier und warteten darauf, uns in den neuen Weg mit den dazu gewonnenen Erkenntnissen zu geleiten. Nachdem alle Koffer den Weg in den Bus fanden, durften Abschlussfotos selbstverständlich nicht fehlen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir die Jugendherberge Puan Klent und fuhren in Richtung Westerland. Dort angekommen machte sich Verwirrung breit. Woher kommt eigentlich dieser Kleiderbügel? Und wem gehört diese Brotdose? Ist dies nun der richtige Zug? Wie aufgeschreckte Hühner eilten wir auf und ab, bis die zweite Bahn einfuhr, in die wir letztendlich einsteigen durften.

Puh... ganz schön schwere Koffer! Warum sind die Gepäckregale nur so hoch?! Egal. Etwas verwirrend, aber beruhigend zugleich ist die Tatsache, dass wir nicht die Einzigen sind, die mit üblichen Haushaltsgegenständen verreisen. Eine zugestiegene Dame hatte offenbar nicht nur eine Vorliebe für's Fahrradfahren, sondern ebenso für Gardinenstangen. Was ihr wohl widerfahren war? Miss Marple hätte den Fall sicher gelöst.

Kaum dass wir saßen, konnten wir endlich entspannt die Augen schließen, um ein wenig Schlaf nachzuholen und die Erlebnisse der letzten Woche Revue passieren zu lassen...

Also zweimal klopfen und ganz von vorn.

Zur Einleitung in den Rückblick ein monotones Whuuuu.

Drei Geburtstage, eine Spinnen-Beerdigung und die Nahtod Erfahrung einer Mücke (an dieser Stelle ein Dankeschön an Paul) reichen bei Weitem nicht an die Zahl der Ereignisse, die sich zugetragen haben. Es gab den Strandbesuch, der einige von uns zu Krebsen hat mutieren lassen, das heitere Einstimmen im Mädchenzimmer auf die donnerstagabendliche Kinderdisco, das gemeinschaftliche Singen von herausragenden Talenten, das Knüpfen von Freundschaftsbanden und auch -Bändern, und vieles, vieles mehr.

Alles in Allem eine wunderbare Woche, um uns selbst und unsere Mitmenschen besser kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Gedanklich wieder im Zug angekommen, wird es wuselig. Alle freuen sich auf ihre Betten und ein ruhiges Wochenende. Unserer Meinung nach haben wir uns das auch redlich verdient!

In Altona angekommen, werden Familien begrüßt und Abenteurer verabschiedet, auf ein baldiges Wiedersehen. Was danach geschah, erfahren wir wohl nur aus künftigen Legenden.

von: Janina H. u. Alexandra